

[2170.] G. A. Hartleben in Pesth sucht unter vorheriger Angabe des Nettopreises:

1 Briefe Lord Chesterfield's an Lady Stanhope. cpl. Leipzig, Weidmann.

Bericht der Naturforscher-Versammlung in Bonn 1835.

[2171.] Die Fr. Brodhag'sche Buchhandlung in Stuttgart sucht und bittet um vorherige Anzeige:

1 Abendzeitung 1827, März und Mai. 1827, Wegweiser, Juni bis December. 1828, März und Juli. 1829, Februar, April, Juni, Juli, September und October. 1830, Februar.

1 Gesellschafter 1828, December. 1829, Januar und Februar.

1 Zeitung für die elegante Welt 1828, November und December. 1829, Januar und Februar, auch die ganzen Jahrgänge.

Auctions - Anzeigen.

[2172.] Bücherversteigerung in Frankfurt a. M.

Am 27. Mai d. J. und folgende Tage wird zu Frankfurt a. M. ein aus fast achttausend Werken bestehende Büchersammlung, so wie auch eine Partie Musikalien durch die geschworenen Herren Ausrufer öffentlich versteigert.

Der äußerst interessante und reichhaltige Katalog enthält außer anderen werthvollen Bücherabtheilungen die ausgezeichnete Bibliothek des verstorbenen Herrn Schöff Meßler und des verstorbenen L. L. Hauptmanns von Porra, so wie Musikalien aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Ganzeleirath Dr. Fiedler. Es findet sich beinahe jedes Fach der Wissenschaft darin vertreten, besonders reichhaltig aber ist derselbe im Fache der Theologie, Geschichte, Kunstgeschichte, Münz- und Alterthumskunde, Naturwissenschaft und Reisebeschreibungen; auch enthält er eine große Anzahl, von Prachtwerken und literar. Seltenheiten. — Zu haben ist derselbe: in Frankfurt a. M. bei G. F. Kettmeil, so wie auswärts bei den bekannten Herren Commissionairen.

[2173.] Die Versteigerung der G. C. Nauck'schen Verlagsartikel nach dem ausgegebenen Verzeichniß erfolgt Dienstags den 30. April, Vormittags von 8 und nach Befinden Nachmittags von drei Uhr an in hiesiger Buchhändlerbörse durch Adv. Wilhelm Brandt, kön. sächs. Notar.

Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[2174.] Bitte um Rücksendung.

Diejenigen resp. Handlungen, welche mir von den unterm 10. Oct. v. J. à Cond. empfangenen Exemplaren des 1. u. 2. Bandes von

Dr. Heinel's Gesch. d. Preuß. St. u. V.

zur Disposition stellten, bitte ich ergebenst um gefällige schnelle Rücksendung, da der Verlag dieses Werkes laut Circular v. 1. d. M. an die Herren Duncker & Humblot in Berlin übergegangen ist.

Danzig, 10. April 1839.

Sr. Sam. Gerbard.

Vermischte Anzeigen.

[2175.] Braunschweig, den 1. April 1839.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich, um meinem Geschäfte eine ungetheilte Sorgfalt widmen zu können, meine Sortiment-Musikalienhandlung mit allen Vorräthen, jedoch ohne alle Activa und Passiva, dem Buchhändler Herrn Eduard Leib-

rock hierselbst käuflich überlassen habe. Ich ersuche Sie, hiervon Notiz zu nehmen, und benutze diese Gelegenheit, Sie um fernere gütige Verwendung für meinen Verlag höflichst zu bitten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Joh. Pet. Spehr. (Musikal. Magazin.)

In Bezug auf Vorstehendes bestätigend, dass ich die Musikalien-Sortimentshandlung des Herrn J. P. Spehr (Musikalisches Magazin) hier käuflich übernommen, benachrichtige ich Sie, dass ich dieselbe mit meiner Buchhandlung vereinigt habe und solche unter der Firma meines Namens fortsetzen werde. Ich ersuche demnach diejenigen Herren Musik-Verleger, mit denen ich nicht bereits durch meine Buchhandlung in Verbindung zu stehen die Ehre habe, mir ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen. Dieselbe Pünktlichkeit in Erfüllung meiner Verpflichtungen, zu deren Bestätigung ich mich auf das Zeugniß aller meiner buchhändlerischen Geschäftsfreunde berufen kann, wird mir wie ich hoffe auch das Vertrauen der Musikverleger sichern. Uebrigens versteht es sich von selbst, dass überall, wo mir etwa Credit verweigert werden sollte, mein Commissionair, Herr G. Wuttig in Leipzig, Baarzahlung für fest Verlangtes leisten wird.

Nova bitte ich mir vorläufig nicht einzusenden, sondern Wahlzettel, nach denen ich das mir Brauchbare verschreiben werde. Ich kann die Versicherung geben, dass ich mich für guten Verlag sehr wirksam verwenden werde.

Mich Ihrem Wohlwollen empfehlend zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Eduard Leibrock.

[2176.] Anerbieten.

Denjenigen Kunst- und Musikalien-Handlungen, welche Verlags- und Sortiments-Geschäfte vereint betreiben, mache ich das Anerbieten, Ihnen für den Betrag derjenigen Inseerate Ihres Verlags, welche Sie mir für das Wochenblatt für Kunst- und Musikalienhändler schicken, Anzeigen meines Verlags mit der Firma Ihrer Sortimentshandlungen (nebst Exemplaren) zur beliebigen Insertion in die öffentlichen Blätter Ihres Wirkungskreises zu übergeben. Wem diese Offerte convenirt, beliebe mich davon gefälligst baldigst zu unterrichten.

Leipzig, im April 1839.

G. Schubert.

[2177.] Statt handschriftl. Mittheilung.

Seit der Jubilate Messe 1838 haben wir unsern Verlag mit nöthigen Ausnahmen des à Condition Verlangten, der Büsten, grössern Globen und ähnlicher Kunstsachen — durch Herrn Joh. Ambr. Barth in Leipzig ausliefern lassen, und wird dies auch künftig geschehen.

Als auf feste Rechnung gesendet sehen wir Alles an, was nicht ausdrücklich à Condition verlangt oder als Neuigkeit gesendet wurde.

Einzelne Karten, welche 5 gr. netto und weniger kosten, werden wir von jetzt an nur gegen Vergütung der Auslagen für die Stöcke, auf solche gepackt, versenden.

Weimar, 25. April 1839.

D. Landes-Industrie-Comptoir und
d. Geographische Institut.

[2178.] Zur gefälligen Notiz.

Da ich diese Messe nicht persönlich besuchen werde, so wird mein Commissionair, Herr Friedrich Fleischer, den norddeutschen Hand-